

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 1

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Es war am Oktoberfest in München. Ich betrat ein kleines, überfülltes Gasthauslokal und fand noch einen Sitzplatz. Die Kellnerin, die Rebekka hieß, hatte alle Hände voll zu tun, schien aufgeregt und bediente schlecht. Ein Gast wurde ungeduldig: «Se machen Ihrer biblischen Namensschwester wenig Ehre, Froilein.» Worauf die Kellnerin replizierte: «Mag sein, aber ich hab auch mehr Kamele zu tränken, als die biblische Rebekka.»

© Th

**ESCALE**

**Restaurant-Bar**

*Führend in Bündner Spezialitäten*  
*Bekannte Barpianisten*

b. Tunnel Enge **ZÜRICH** Seestrasse 3

Ein aus Amerika zurückkommender Journalist war beeindruckt von den neuen Methoden, die in einem Hotel zum Wecken der Gäste angewandt wurden. Der Chasseur klopf um die verlangte Stunde an die Tür und verkündet: «Ich habe einen Expressbrief für Sie, mein Herr.»

Der Gast springt neugierig aus dem Bett um zu öffnen, macht den Brief auf und liest: «Es ist Zeit aufzustehen, mein Herr!»

mh